

Nußen gewesen, denn Ambroise Didot verdanken wir die Bestimmung der Lage von Pergama (der Festung Troja); bis dahin waren die Ueberreste dieser Bauten den Forschungen mehrerer Gelehrten entgangen.

Auf seiner Reise durch Griechenland hatte sich Ambroise Didot mit eigenen Augen von den schweren Leiden dieses unglücklichen Landes überzeugt. Daher ergriff er im Jahre 1823 beim Aufstande der Hellenen die Initiative zur Bildung einer Subscription zu Gunsten derselben, und in Folge dessen half er ein Comité gründen, bei dem er fünf Jahre hindurch das Secretariat verwaltete.

Man verdankt ihm eine gelehrte Ausgabe des Thucydides, dessen neben dem Texte befindliche Uebersetzung sich durch große Treue auszeichnet. Sein „essai sur la typographie“ ist das Ergebnis einer langen Erfahrung und großer Familienüberlieferungen. Wir bewundern in demselben seine literarische und bibliographische Gelehrsamkeit, mit welcher er eine tiefe Fachkenntniß in Betreff der verschiedenen Schriften verbindet, welche in der Typographie vorkommen.

Die Schriftgießerei verdankt A. J. Didot eine neue Schrift, anglaise cursive, und neue Stempel zu griechischen, französischen, russischen &c. Typen; allein die von Ambroise und Hyacinthe Didot unternommenen babylonischen Arbeiten haben dieselben veranlaßt, ihre mit Recht so berühmte Gießerei dem neuen, unter dem Namen Fonderie générale begründeten Etablissement abzutreten.

So vieles Firmin Didot auch selbst vollendet hatte, so mußte er doch die Ausführung eines seiner Lieblingswünsche, eine neue Ausgabe des *Thesaurus graecae linguae*, seinen Söhnen hinterlassen. Dies war ein rein französisches Unternehmen, denn es handelte sich nicht nur um die Vollendung, sondern um eine vollständige Umarbeitung des von Henri Estienne hinterlassenen Trésor. Zur Zeit, wo dieses Werk herauskam, vor nunmehr dreihundert Jahren, waren noch viele Texte verstimmt, andere waren vergessen: es galt, dieselben wieder herzustellen oder aufzufinden. Um ein so gewaltiges Unternehmen zu einem guten Ende zu führen, sicherte sich A. J. Didot die Mitarbeiterschaft einer großen Anzahl wissenschaftlicher Celebritäten nicht nur Frankreichs, sondern auch des Auslandes. Die Herren Ast, Boissonade, Cramer, Rost, Schäfer, die Brüder Dindorf, Hase u. a. m. wirkten vereint an der Vollendung dieses dem Nationalstuhme errichteten Denkmals. Die Aechtheit der Noten und eigenhändigen Zusätze, welche Henri Estienne in dem auf der Kaiserlichen Bibliothek zu Wien befindlichen Exemplare machte, ist in den Prolegomenen durch A. J. Didot nachgewiesen.

Ein anderes, wahrhaft gigantisches Unternehmen ist die Bibliothèque des auteurs grecs, bereichert mit bis dahin noch ungedruckten Documenten, und in ihren Texten von den ausgezeichnetesten Gelehrten aller Länder von neuem mit den Handschriften verglichen. Dieselbe bildet die Fortsetzung der Bibliothèque des auteurs latins de Nisard, und der Bibliothèque française, welcher ebenfalls Noten und Commentare der ausgezeichnetesten Kritiker beigegeben sind. Diese verschiedenen Bibliotheken bilden bereits zweihundert Bände, welche den Inhalt von mehr als tausend gewöhnlicher Bände umfassen.

Neben jenen großen Unternehmungen, welche namentlich für die Gelehrten und die höheren Classen der Gesellschaft bestimmt sind, hat das Haus Didot auch mehrere Werke veröffentlicht, welche durch ihren niedrigen Preis und die Wahl der Gegenstände großen Erfolg unter den arbeitenden Classen gehabt haben. Wir erinnern in dieser Beziehung an das *Univers pittoresque*, Walter Scott, die *Encyclopédie moderne* und an die *Biographie générale*.

Zu Sorel war es, wie wir oben gesehen haben, wo in Frankreich die erste Didot'sche Maschine zur Fabrikation des endlosen Papiers in Thätigkeit trat, und zu Mesnil wurde dieses Papier zum ersten Male mit Hilfe von mit Dampf erhitzten Cylindern getrocknet. Um unsren Lesern einen Begriff von diesem endlosen Papier zu ge-

ben, genüge es zu erwähnen, daß mit den dazu verwendeten neuen Maschinen, in einem einzigen Tage, in der Fabrik der H. Didot Papierblätter zu fertigen sind, welche, bei einer Breite von anderthalb Meter, eine Länge von fünfzig Kilometer (12½ Lieues) einnehmen würden. Als diese neue Erfindung eine große Veränderung in dem Personal der Werkstätten herbeiführte, und die jungen Arbeiterinnen sich dadurch ihrer Existenzmittel beraubt sahen, gründeten die Herren Didot, ebenso große Menschenfreunde als geschickte Geschäftsleute, eine Druckerei, wo unter der Leitung tüchtiger Arbeiter jene jungen Mädchen den größten Theil der Arbeiten ausführen, welche früher die Pariser Druckerei beschäftigten. — Auch hat Hyacinthe Didot, Mitglied des Conseil général des Départements de l'Eure und Inhaber des Patents der Druckerei zu Mesnil, eine Freischule gegründet, welche von den barmherzigen Schwestern geleitet wird.

Die Söhne der Herren A. J. und H. Didot geben bereits große Hoffnung für die Fortdauer des Ruhmes ihres Hauses. „Art läßt nicht von Art“ (bon sang ne peut mentir). Der eine von ihnen, Paul Didot, hat sich bereits ein großes Verdienst um die Verbesserung der Papierfabrikation erworben durch seine wichtige Entdeckung in Betreff des Bleichens der Lumpen und Pflanzenfasern mit Hilfe der Kohlensäure (i. J. 1855). Der andere, Alfred Didot, ein gründlicher Gelehrter, hat i. J. 1852 eine französische Uebersetzung der ungedruckten im Escorial von Miller aufgefundenen Fragmente des Nicolaus von Damascus herausgegeben.

Dies das Bild von den Fortschritten und Erfindungen, welche die Buchdruckerkunst der Familie Didot verdankt; was sich aber nicht zeichnen läßt, das ist die gegenseitige Innigkeit der Gefühle, welche alle Mitglieder derselben belebt — ein Bewußtsein, in welchem sie an dem Ruhme ihres Namens wie an ihrem Erbe theilnehmen und ihre Mission in weiterer Verherrlichung derselben zu erfüllen streben.

### Miscellen.

Leipzig, 21. Oct. Am Freitag den 31. Oct. findet in Sachsen die Feier des Reformationsfestes statt, wo die Geschäfte zu ruhen haben. Die auswärtigen Handlungen haben daher in nächster Woche ihre Leipziger Papiere um einen oder einige Tage früher abzusenden, wenn sie in regelmäßiger Ordnung besorgt werden sollen.

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Amerikanische Literatur.

BAIRD, HENRY M., *Modern Greece: a Narrative of a Residence and Travels in that Country; with Observations on its Antiquities, Literature, Language, Politics, and Religion.* 8. Illustrated with about 60 engravings. (New York.) London. cloth, 8 s. 6 d.

BROWN, DAVID PAUL, *The Forum; or, Forty Years' Full Practice at the Philadelphia Bar.* 2 vols. 8. (Philadelphia.) London. cloth, 30 s.

CONFIDENTIAL CORRESPONDENCE of the emperor Napoleon and the Empress Josephine; including Letters from the Time of their Marriage until the Death of Josephine: and also several Private Letters from the Emperor to his Brother Joseph, and other important Personages. With numerous illustrative Notes and Anecdotes. By John S. C. Abbott. Crown 8. (New York.) London. cloth, 8 s.

DE FOREST, J. W., *Oriental Acquaintance; or, Letters from Spain.* 12. (New York.) London. cloth, 6 s.

DRAPEK, JOHN W., *Human Physiology, Statical and Dynamical; or, the Conditions and Course of the Life of Man.* 8. (New York.) London. cloth, 1 £. 5 s.

EMERSON, R. W., *English Traits.* 12. (Boston.) London. cloth, 6 s.

GODWIN, PARKER, *Political Essays.* 12. (New York.) London. cloth, 7 s.